

# Sitzungsprotokoll

Zl. 2/2021

## GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 31. März 2021 um  
18.00 Uhr im Gemeindesaal Wiesing

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Ende: 21.00 Uhr**

### Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender  
Herr Bgm.-Stv. Keiler Hermann

### Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte  
Herr Schiestl Stefan  
Herr Singer Andreas  
Herr Daberto Sandro  
Herr Untermair Christian  
Herr Ing. Schreder Kaspar  
Frau Chelucci Maria  
Frau Verra Patrizia  
Herr Rott Michael  
Herr Theuretzbacher Marco  
Herr Berger Wolfgang (als Ersatz für Herrn Klammer Hubert)  
Herr Danzl Stefan

### Entschuldigt:

Herr Klammer Hubert  
Frau Zingerle Alexandra

### Außerdem anwesend:

Frau Mag. Gasteiger Martina als Schriftführerin  
Herr Huber Marcus, Finanzverwalter der Gemeinde Wiesing

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 34 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend davon 14 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

## Tagesordnung:

1.	Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2.	Festsetzung der Änderungen der Eröffnungsbilanz im Finanzjahr 2020
3.	Beschluss Jahresrechnung 2020
4.	Neuerliche Auflage und Beschlussfassung Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan im Bereich Gst. Nrn. 1296 und .342
5.	Diverse Subventionsansuchen Vereine
6.	Aushubdeponie Astenberg – Aktueller Stand
7.	Vergabe Gemeindewohnung Dorf 69a
8.	Anfragen, Anträge, Allfälliges
9.	Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit
10.	Personalangelegenheiten

## Sitzungsverlauf und Beschlüsse

Bürgermeister Alois Aschberger begrüßt die anwesenden Gemeinderäte sowie die Zuhörer.

Er weist darauf hin, dass nach § 11 Abs. 1 Z.3 COVID 19 Maßnahmenverordnung Gemeinderatssitzungen unter Einhaltung sämtlicher Vorschriften abgehalten werden dürfen. Zuhörer und andere Personen können nur insoweit an der Sitzung teilnehmen, als sie nicht den Ausgangsbeschränkungen nach § 1 der COVID 19 Notmaßnahmenverordnung unterliegen.

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung die Anfrage an den Gemeinderat, die heutige Tagesordnung folgendermaßen zu ändern:

Als erster Tagesordnungspunkt soll Punkt 6 der Einladung Aushubdeponie Astenberg – Aktueller Stand behandelt werden.

Als zweiter Tagesordnungspunkt soll Punkt 4 aus der Einladung Neuerliche Auflage und Beschlussfassung Bebauungsplan im Bereich Gst. Nrn. 1296 und .342 im Gemeinderat behandelt werden.

Zu diesen beiden Tagesordnungspunkten sind zur heutigen Sitzung einige Zuseher erschienen. Aufgrund der aktuellen Situation in Bezug auf das Corona Virus ist es sinnvoll, die Reihung der Tagesordnung zu ändern, und somit die Zuschaueranzahl nach der Behandlung der beiden Punkte im Gemeinderat umgehend wieder reduzieren zu können.

Die Mitglieder des Gemeinderates beschließen einstimmig, die Tagesordnung nach dem Vorschlag von Bürgermeister Aschberger zu ändern.

### **1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Sitzung und stellt aufgrund der Anwesenheit der Gemeinderäte die Beschlussfähigkeit der Gemeinderatssitzung fest.

### **6. Aushubdeponie Astenberg – Aktueller Stand**

Der Bürgermeister informiert alle Anwesenden über den aktuellen Stand in Bezug auf die Planung der Aushubdeponie am Astenberg in Wiesing.

Es haben bereits einige Gespräche dazu mit der Bezirksbehörde und auch mit der zuständigen Abteilung der Tiroler Landesregierung stattgefunden.

Generell kann festgehalten werden, dass die Gemeinde Wiesing kein Interesse an der Genehmigung der Deponie am Astenberg hat. Dies wurde auch durch den einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 10.09.2020 und durch die verfasste Petition der Gemeinde Wiesing an die Bezirkshauptmannschaft Schwaz deutlich aufgezeigt.

In diesem Zusammenhang bedankt sich der Bürgermeister bei den Initiatoren der Bürgerinitiative Wiesing, die mehr als 400 Unterschriften gegen die Aushubdeponie gesammelt haben.

Außerdem bedankt sich der Bürgermeister bei der Landesumweltanwaltschaft, die zwar nicht an der mündlichen Verhandlung vor Ort am 14.01.2021 persönlich teilgenommen hat, jedoch dazu eine ausführliche Stellungnahme abgegeben hat, die der Gemeinde Wiesing auch vorgelegt wurde.

Außerdem begrüßt der Vorsitzende sehr, dass sich das Transitforum Austria-Tirol, unter seinem Obmann Fritz Gurgiser, unterstützend mit einem Schreiben bezüglich der Bodenaushubdeponie an die Bezirkshauptmannschaft Schwaz gewendet hat. Das Schreiben liegt der Gemeinde Wiesing ebenfalls vor.

Der Bürgermeister betont, dass auf Gemeindegebiet von Wiesing bereits zwei Aushubdeponien vorhanden sind und somit eine dritte Deponie wenig Berechtigung hat.

Das Problem ist, dass die Gemeinde Wiesing in diesem Gewerberechtsverfahren keine Parteienstellung und somit auch kein Mitspracherecht hat.

Die einzige Möglichkeit der Gemeinde ist mit Verordnungen von Verkehrsbeschränkungen die Deponie zu verhindern oder zumindest einzuschränken. Diese müssen jedoch von der Bezirkshauptmannschaft Schwaz verordnet werden. Ein großer Nachteil davon ist jedoch, dass diese Verkehrsbeschränkungen auch für die betroffenen Anrainer in diesem Gebiet gelten würden. Ausnahmegenehmigungen für Anrainer müssten im Falle dann jedes Mal bei der Bezirksbehörde eingeholt werden.

Es wurde seitens der Gemeinde Wiesing ein Verkehrskonzept beim Ingenieurbüro Hirschhuber & Einsiedler eingeholt. Auch der Betreiber der Deponie hat ein Verkehrskonzept vorgebracht.

Das Hauptproblem in Bezug auf die Deponie am Astenberg sind die vorgeschlagenen unterschiedlichen Zufahrtswege mitten durch das Gemeindegebiet (über das Dorf oder über die Rofansiedlung)

Das wichtigste sei, so der Bürgermeister, dass der Genehmigungsbescheid derzeit durch die Bezirkshauptmannschaft Schwaz noch nicht erlassen ist. Es sollen vorab zunächst noch alle wichtigen Punkte abgeklärt werden und noch weitere Stellungnahmen eingeholt werden.

GR Verra Patrizia:

Frau Verra kritisiert die Vorgehensweise der Gemeinde Wiesing, alternative Zufahrtswege zur Deponie zu suchen. Es wurden dazu anscheinend bereits Vorgespräche mit den Grundbesitzern geführt. Die Planung dazu sei also bereits fortgeschritten, ohne den Gemeinderat darüber zu informieren.

Der Bürgermeister entgegnet dazu, dass die Überlegungen zu alternativen Zufahrtswegen lediglich der Entlastung der Wiesinger Bevölkerung dienen sollen. Außerdem wurden dazu erst Vorgespräche geführt und die Durchführung davon ist laut Landesstraßenverwaltung eher unwahrscheinlich. Es sei auch nicht einfach, die Zustimmung aller Grundbesitzer der betroffenen Grundstücke im Bereich der alternativen Zufahrten zu erhalten.

GR Chelucci Maria:

Frau Chelucci konfrontiert den Bürgermeister damit, dass in der Verhandlungsschrift zur Verhandlung vom 14.01.2021 im Gemeindesaal Wiesing protokolliert wurde, dass der Bürgermeister an sich nichts gegen die Deponie habe. Dies sei in den Unterlagen in der BH Schwaz öffentlich einzusehen.

Der Bürgermeister bestreitet, das so gesagt zu haben, weil er sich von Beginn der Planungen an gegen die Deponie ausgesprochen habe. Es wurde dazu ein einstimmiger Beschluss im Gemeinderat von Wiesing gefasst. Eine solche Behauptung, wie sie in der Verhandlungsschrift dargestellt wird, würde diesem Gemeinderatsbeschluss und auch der verfassten Petition der Gemeinde eindeutig widersprechen.

Der Bürgermeister wird die Verhandlungsschrift von der BH Schwaz anfordern und gegebenenfalls richtigstellen.

#### 4. Neuerliche Auflage und Beschlussfassung Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan im Bereich Gst. Nrn. 1296 und .342

Der Bebauungsplan und der ergänzende Bebauungsplan wurden nach der gesetzlich vorgesehenen Auflagefrist samt den dazugehörigen Unterlagen an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnung, zur Genehmigung gesandt.

Leider sind in der Planzeichnung einige formale Fehler aufgetreten, die vom Raumplaner DI Kotai Christian falsch eingetragen wurden. Am Bebauungsplan und am ergänzenden Bebauungsplan an sich wurde nichts verändert.

Deshalb musste der Bebauungsplan und der ergänzende Bebauungsplan für den Bereich Gst.Nrn. 1296 und .342 neu erstellt werden und die entsprechenden Planzeichen richtig gestellt werden.

Dieser Plan liegt nun vor und wird dem Gemeinderat auf dem Beamer präsentiert.

#### **Beschluss:**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Kotai Christian ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes vom 24.11.2020, Zahl BEB 63-2020, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

## **2. Festsetzung der Änderungen der Eröffnungsbilanz im Finanzjahr 2020**

Die Änderungen der Eröffnungsbilanz im Finanzjahr 2020 betreffen die Nacherfassung von 3 Grundstücken auf denen das neue Ortszentrum errichtet wurde. Diese 3 Grundstücke erhöhen das Sachanlagevermögen im Vermögenshaushalt auf der Aktivseite der Bilanz um € 909.415,63. Nacherfassungen in der Eröffnungsbilanz sind 5 Jahre im Nachhinein möglich.

Wolfgang Berger:

Herr Berger erkundigt sich, ob es eine Möglichkeit gibt, von den 2,5 Mrd. Coronahilfe vom Bund eine weitere Förderung für die erhält.

Marcus Huber entgegnet dazu, dass er bis jetzt dazu noch keine Info vom Land erhalten hat. Sollte es aber die Möglichkeit geben, wird die Gemeinde Wiesing ein Ansuchen um Förderung stellen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt mit 12 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen die Aufnahme der 3 Grundstücke im Ortzentrum (909.405,63 €) in das Sachanlagevermögen des Vermögenshaushaltes.

## **3. Beschluss Jahresrechnung 2020**

Bis zum Finanzjahr 2019 war die VRV 1997 mit einem kameralen Buchführungssystem anzuwenden. Ab dem Finanzjahr 2020 gelten die Bestimmungen der VRV 2015 und somit ein doppeltes kommunales Buchführungssystem mit einem Drei-Komponenten-Haushalt (Ergebnishaushalt, Finanzierungshaushalt und Vermögenshaushalt) Die Jahresrechnung wurde allen Gemeinderäten vorab persönlich zugestellt.

Im Ergebnishaushalt finden sich Erträge von € 4.978.477,61 und Aufwendungen von € 4.922.308,60. Dies ergibt ein Nettoergebnis (Gewinn) von € 56.168,81. Das Nettoergebnis (Gewinn oder Verlust) zeigt für den Gesamthaushalt wie weit die kommunalen Leistungen und die dafür erforderliche Infrastruktur mit eigenen Mitteln bedeckt werden kann.

Im Finanzierungshaushalt finden sich in der operativen Gebarung Einzahlungen von € 4.971.874,14 und Auszahlungen von € 3.646.223,29. Ergibt einen Geldfluss aus der operativen Gebarung von € 1.145.650,85. In der investiven Gebarung finden sich Einzahlungen von € 432.202,10 und Auszahlungen von € 2.994.164,31. Ergibt einen Geldfluss aus der investiven Gebarung von - € 2.561.962,21. Die Differenz aus den Ein- und Auszahlungen der operativen und investiven Tätigkeit ergibt den Nettofinanzierungssaldo von € - € 1.416.311,36. Der Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit umfasst Einzahlungen von € 2.000.000,00 und Auszahlungen von € 340.325,22. Ergibt den Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit von € 1.659.674,78. Die Differenz zwischen Nettofinanzierungssaldo und Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit ergibt einen Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung von € 243.363,42.

Der Stand der liquiden Mittel zum 31.12.2020 beträgt € 515.749,84.

Im Vermögenshaushalt findet sich eine Bilanzsumme von € 32.570.050,58.

Die Berechnung der Finanzlage erfolgt anhand der Werte des Ergebnishaushaltes, weil im Ergebnishaushalt Erträge und Aufwendungen periodengerecht zugeordnet werden, unabhängig vom konkreten Zeitpunkt der Zahlung. Für die Berechnung werden nur zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen berücksichtigt. Zahlungswirksam bedeutet, dass ein Zufluss bzw. Abfluss von liquiden Mitteln erfolgt ist. Die Differenz aus den zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen ergibt einen Bruttoüberschuss von € 1.068.290,03.

Der Bruttoüberschuss ist jener Betrag der der Gemeinde nach Erfüllung der Verpflichtungen der laufenden Wirtschaftsführung zur Bedeckung des Schuldendienstes (€ 350.806,10) und für die einmalige

Mittelverwendung verbleibt. Je höher er ist, desto mehr Mittel verbleiben der Gemeinde zur freien Verfügung und desto größer ist daher der finanzielle Spielraum für den Schuldendienst und zur Finanzierung einmaliger Investitionen.

Der Nettoüberschuss (frei verfügbare Mittel) in der Höhe von € 717.483,93 errechnet sich aus dem Bruttoüberschuss abzüglich des laufenden Schuldendienstes.

Der Verschuldungsgrad in der Höhe von € 32,84% ergibt eine mittlere Verschuldung der Gemeinde Wiesing.

Der Personalaufwand beträgt im Finanzierungshaushalt € 902.386,40 bei einem Vollzeitäquivalent von 16,26 und einer Kopfzahl von 20,24.

Die Transferzahlungen an Bund, Länder und Gemeinden weisen Einzahlungen in der Höhe von € 1.465.827,72 und Auszahlungen in der Höhe von € 1.277.954,77 auf. Ergibt eine Plus von € 187.872,95. Der Schuldenstand (Darlehen) zum 31.12.2020 beträgt € 3.809.469,51.

Die Rückstellungen im Ergebnishaushalt für Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Urlaube betragen € 389.058,04.

Folgende 2 Haftungen sind in der Jahresrechnungen enthalten:

AIZ Abwasserverband: € 179.665,14

Mittelschulverband Jenbach: € 410.185,20

Zum 31.12.2020 bestehen Kundenforderungen in der Höhe von € 123.658,89 und Lieferantenverbindlichkeiten in der Höhe von € 254.293,64.

Der Bürgermeister verlässt vor der Beschlussfassung über die Jahresrechnung den Sitzungssaal und der Bürgermeister Stellvertreter Hermann Keiler übernimmt den Vorsitz im Gemeinderat.

Er bedankt sich bei Herrn Marcus Huber für die detaillierte Erklärung der Jahresrechnung und auch für seine gute Vorbereitung der Eröffnungsbilanz.

Der ÜA Obmann GR Christian Untermair berichtet, dass bei der Sitzung vom 11.03.2021 alle Konten überprüft und für absolut in Ordnung befunden wurden.

### **Beschluss:**

Auf Antrag des Bürgermeister Stellvertreter beschließt der Gemeinderat von Wiesing mit 12 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Jahresrechnung 2020.

Nach der Beschlussfassung nimmt der Bürgermeister Alois Aschberger wieder an der Sitzung teil und übernimmt wieder den Vorsitz.

Auch er bedankt sich bei allen MitarbeiterInnen und dem Gemeinderat Wiesing für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, sodass für das Jahr 2020 ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt werden konnte.

## 5. Diverse Subventionsansuchen Vereine

Verein	Ansuchen	Eingang	Abstimmung/ Beschluss
Imkerverein Jenbach und Umgebung	Jährliche Unterstützung <b>200 €</b>	25.11.2020	<b>14 Ja Stimmen</b>
Fleckviehzuchtverein u. Ortsbauernschaft Wiesing	Förderung zur Abdeckung eines Teils der anfallenden Kosten <b>3.500€</b>	11.01.2021	<b>14 Ja Stimmen</b>
Schützenkompanie Wiesing	Jährlicher Vereinszuschuss <b>2.000 €</b>	15.01.2021	<b>14 Ja Stimmen</b>
Bergrettung Tirol, Jenbach	<b>1.500 €</b>	14.01.2021	<b>14 Ja Stimmen</b>
Verein Sicheres Tirol	Jährlicher Beitrag <b>100 €</b>	01.02.2021	<b>14 Ja Stimmen</b>
Special Olympics Österreich	Verschiedene Förderpakete <b>180 €</b>	15.02.2021	<b>14 Ja Stimmen</b>
Elternvereinigung HTL Imst	Allgemeine Unterstützung für Homeschooling Ausstattung	05.03.2021	<b>14 Nein Stimmen</b>
Tennisclub Wiesing	Unterstützungsbeitrag 2020/2021 <b>4.000 €</b>	22.03.2021	<b>14 Ja Stimmen</b>

## 8. Anfragen, Anträge, Allfälliges

- **Direktverrechnung des Betriebsführungshonorars**

Ab 2021 wird die Verrechnung der Betriebsführungshonorare direkt an die Gemeinden gestellt.

Die Senecura wird für die Zimmer, die die Gemeinde Wiesing im Altenwohnheim Maurach hält, monatlich einen Betrag von ca. 1.900 € stellen.

- **Flurreinigungsaktion**

Es ist geplant, diese Aktion in der gewohnten Form am 17.04.2021 im Gemeindegebiet durchzuführen.

Mit dem Bauhofleiter Wolfgang Kerbl wurde bereits alles vorab geklärt und besprochen; Die Bevölkerung wird noch zusätzlich mittels eines Postwurfes darüber informiert. Die Vereine und auch die Volksschule Wiesing wird über Email zur Mithilfe an dieser Aktion aufgefordert werden.

Die Jause für alle HelferInnen nach der Flurreinigungsaktion muss heuer leider coronabedingt ausfallen.

- **Facebookauftritt der Gemeinde**

GR Sandro Daberto hat für die Gemeinde Wiesing vorab ein Facebook Profil erstellt. Der Informationsfluss über die bestehende Homepage der Gemeinde soll aufrecht bleiben.

Dadurch sollen wichtige kurzfristige Informationen für die Bevölkerung (vor allem aufgrund der Corona Pandemie) schnell und unkompliziert verbreitet werden können.

GR Daberto wird dabei die Verwaltung der Gemeinde Wiesing unterstützen.

- Der Bürgermeister bedankt sich in der heutigen Sitzung bei der **FF Wiesing** für die spontane

Unterstützung vor allem in der letzten Zeit bei allen Aktionen, die die Gemeinde in Bezug auf die Coronapandemie (Tirol testet, Tirol impft) durchzuführen hatte.

Die Verantwortlichen der FF Wiesing waren immer spontan bereit, Materialien für die Aktionen zu transportieren und auch den geregelten Ablauf vor Ort abzuwickeln.

Einen speziellen Dank richtet der Bürgermeister an GR Marco Theuretzbacher der im Kindergarten 1 die Brandmelder installiert hat und für den Kindergartencontainer einen Feuerlöscher und eine Löschdecke organisiert hat.

- **Bebauung Erlach – Verlassenschaft Kaiserer**

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über den derzeitigen Stand bezüglich der Bebauung Erlach – Verlassenschaft Kaiserer.

Es werden noch Gespräche mit Herrn Herbert Danler bezüglich einer Ablöse von 76 m<sup>2</sup> geführt, damit in diesem Bereich durch eine Trompete die Zufahrt erleichtert werden kann.

Dazu findet demnächst ein Gespräch mit Herrn Danler Herbert, Bürgermeister Aschberger und dem Vermesser DI Margreiter statt.

Rechtsanwalt Mag. Daniel Ludwig hat bereits eine Vertragsraumordnung für die betroffenen Grundstücke vorbereitet.

Die Planung für diesen Bereich soll noch im Frühsommer abgeschlossen sein.

- **Rückblick Aktion Tirol impft**

Die erste Teilimpfung der Aktion „Tirol impft- Bezirk Schwaz“ ist in der Gemeinde Wiesing sehr gut verlaufen. Die Vorbereitungen dazu wurden hauptsächlich von der Verwaltung durchgeführt.

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Beteiligten der Aktion und hofft, dass auch die zweite Teilimpfung reibungslos verlaufen wird.

- **Planung: Sanierung Quelfassung Schwarzbrunn**

Die Verbindungsleitung Astenberg wurde letztes Jahr fertiggestellt. Für die Quelfassung Schwarzbrunn läuft derzeit die Ausschreibung. Das Projekt soll noch heuer durchgeführt werden.

- **Umbau Gemeindeamt Wiesing**

Dem Gemeinderat wird der Entwurfsplan von Architekt Michael Leutgeb für den geplanten Umbau des Gemeindeamtes am Beamer vorgestellt.

Es ist geplant, Ende Juni mit den Bauarbeiten zu beginnen. Frau Dr. Radacher Gudrun wird ihren Haupturlaub in der letzten Juniwoche und in den ersten zwei Juliwochen antreten. In dieser Zeit sollen die groben Arbeiten verrichtet werden, um möglichst den Ordinationsbetrieb nicht zu stören.

Ende Oktober 2021 soll der Betrieb im neu umgebauten Gemeindeamt bereits wieder aufgenommen werden.

Während der Bauphase ist geplant, dass die Gemeindeverwaltung in die Büroräumlichkeiten vom Hausmeisterservice Werner Meindl ins Ortszentrum übersiedelt und von dort aus weiterarbeiten kann.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt einstimmig, den Umbau des Gemeindeamtes laut vorliegendem Entwurfsplan vom Architekten Michael Leutgeb durchzuführen.

Außerdem beschließt der Gemeinderat einstimmig, in Zukunft Planungsgespräche und auch spontane Sitzungen, die den Umbau des Gemeindeamtes betreffen, an den Umwelt- und Bauausschuss zu übergeben, um die Arbeiten nicht zu verzögern.

- **Antrag FPÖ Wiesing**

Wolfgang Berger erkundigt sich beim Vorsitzenden, wann der eingebrachte Antrag der FPÖ Wiesing vom 27.11.2020 im Gemeinderat behandelt werden wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Antrag der FPÖ Wiesing („Wiesing 50er“) in der nächsten Gemeinderatssitzung in die Tagesordnung aufgenommen werden soll.

**9. Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit**

**7. Vergabe der Gemeindewohnung Dorf 69a** (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

**10. Personalangelegenheiten** (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Wiesing, 13.04.2021

.....  
(Bürgermeister)

.....  
(Schriftführerin)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Gemeinderat)